

Schriften und Biographie

Althamer, Andreas

Table of Contents

Vorwort

Biographie

Briefe

An den Rat der Stadt Gmünd

Gebete

Allgemeines Gebet

Schwangere

Anfechtung

Irrgläubige

Feinde

Ernte

Vergebung

Frieden

Obrigkeit

Allgemeines Gebet

Ob die christlich Kirch den gaystlichen hab die Ee verboten.

Quellen:

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns im Jahr 2021 – nach einem sehr chaotischen Jahr geht es weiter.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Biographie

Andreas Althammer wurde im Jahr 1498 zu Brenz, einem Dorfe in Schwaben, geboren. Er studierte zu Tübingen und Leipzig 1518-1521, und legte sich hier vornehmlich auf Geschichte und Poesie. Seine erste Stelle, die eines Lehrers am Gymnasium zu Hall, verließ er 1522, ein Jahr nachdem er sie angetreten, um ein Kirchenamt zu übernehmen. Er wurde Diakonus zu St. Sebald in Nürnberg und Pfarrer zu Altendorf, 1526, und auf den Ruf des Markgrafen Georg von Brandenburg Stadtpfarrer in Ansbach 1528. Gleichzeitig mit ihm kam dahin Johann Rürer, aus Schlesien, als Stiftsprediger.

Der Katechismus scheint allein von Althammer herzurühren, obgleich Rürer die voranstehende Zuschrift an die Geistlichen der Markgrafschaft mit unterzeichnete. Die älteste Ausgabe (Nürnberg, 1528, bei Kunigunde Wachter) bezeichnet als Verfasser Althammer auf dem Titel.

Althammer machte sich um die Reformation in Ansbach und in den schlesischen Besitzungen des Markgrafen Georg sehr verdient, schrieb Erklärungen zu den Briefen Jakobi und Johannis, Anmerkungen zu Tacitus Germania ec. und starb 1564 zu Jägerndorf in Schlesien, wo er die Stelle eines Obersuperintendenten bekleidet hatte.

Briefe

An den Rat der Stadt Gmünd

Den fürsichtigen: Ersamen vnd weysen Burgermeyster vnnnd Rathe der Statt Gmün: meynen gunstigen Herren.

Gnad fryd vnd erkanntnuss gottes, Fürsichtig Ersam weiss herren, das jr an mich begert habt, ich solle kundschaftt bringen von meinem Bischoff, das ich gewalt hab ain eeweyb zu haben, will ich von hertzen gern thon, aber ich main keinen todtlichen oder irrdischen Bischoff, besonder den aller Obersten, gerechtesten ewigen Biscchoff Jhesum Christum, vnsern Haylannd, wöllicher mir vnd allen Christen, vor fünfftzehnhundert jaren Brieff vnd Sygel geben hat, die in ewigkait weren, das ain yeder priester frey machte hab ain eeweyb zu haben, Vnnnd diser brieff ist mitt seynem thewren blutt versygelt, vnd mit seinem bittern todt bestetigt, das aber Jhesus Christus ain Bischof vnd ain priester sey, geweycht mit dem heyligen geyst, bezeugt vnd genugsam die heylig schrift, dann der Königlich Prophet David nennt je ain ewigen priester im 109. Psalm. Dessgleichen die gantz Epistel zun Hebreern sagt vil von dem Bistumb oder Priesterthumb Christi. Der hailig Apostel Petrus haisst ja ain Bischoff vnser seelen: 1. Petri 2. Dieser Bischof Christus ist auch ain gewaltiger ewiger König, Esa. 9. Psal. 28. Darumb seyn wort ain ewiges wort ist Esaia 40, 1. Petri 1.

Vm disem gewaltigen höchsten König vnd Bischoff, ich gnugsam kundtschaftt hab, das ich freien gwalt hab ain eeweyb zu haben, bin auch das gewiss, das alle Christliche Bischoff, hie auff erdern, wider disen ewigen Bischoff nitt werden handeln, besonder mich lassen bleyben bey seinem Göttlichen wortt, vnd beuelch, denn sy seind allain dises Obersten Bischoff vnd Königs diener vnnnd knecht, Auch zymbt sichs nitt, das ain knecht seynes Herren willen felsch, Vnnnd ob gleych der Knecht, des Herren willen brechen wölt, so bin ich doch Gott dem Herren, meer schuldig gehorsam zu seyn, Acto. am 5. Darumb ich ewer Er. weyssheit, hie zuschick dise mein Sermon bey euch gethon, am Sonntag nach Johannis Baptiste, wölche gnugsam bezeugen wirt, das ich macht vnnnd gewalt hab, von dem Bischoff von hymel Jhesu Christo, dem eynigen Son des almechtigen Gottes, ain eefrawen zu haben, vnd desglichen, hab ichs bewert auss dem geystlichen Rechten, des Bapst, bin der hofnung jr werdt es lesen, vnd in guttem aufnehmen, vnd euch lassen benügen. Hiemit seyt got beuohlen Amen. 1525.

Ew. E. W. williger
Andreas Althamer

Gebete

Allgemeines Gebet

Almechtiger ewiger Gott / der du wilt / das alle menschen genesen und zu erkantnus deiner götlichen warheit kumen / Wir bitten dein göttliche maies-
tet / durch Jesum Christ dein eyningen son unsern herrn und hayland / du
wollest dein gottliche genad / geyst / und hilff mittaylen aller ordenlicher ob-
rigkeyt / das sie fridlich und wol regieren allen Christenlichen dienern dei-
nes heyligen worts / das sie recht und fruchtbarlich leren / und wollest
durch deinen almechtigen gewalt und unerforschliche weißheyte / wider-
stand thun allen denen / die dein heilig wort hassen / und mit falscher leer
und unordenlichen gewalt verfolgen / sie erleuchten / und zu erkandtnus
deiner herligkeit füren / auff das wir alle in eym stillen / geruwigen / unstre-
flichem leben / die reychtumb deiner götlichen genad / durch ein ranyen ge-
lauben erlernen / und dir eynigem waren Got und herrn aller herrn / mit vol-
kumen hertzen / in heyligkeit und gerechtigkeit / die dir gefellig ist / mögen
dienen / durch unsern herrn Jesum Christ deinen son / der mit dir in eynig-
keit des heyligen geysts lebt und herscht / ein eyniger warer Got ymmer und
ewigklich Amen.

Schwangere

Almechtiger ewiger Got vater / ein schöpffer aller ding / der du genedigk-
lich gesegnet hast man und weyb / und gesagt / Seyd fruchtbar und mehret
euch / auch hastu dem weyb in kummer zu geperen zu eynem heyligen
creutze gemacht / durch deynen son unsern herren / der uns von dem fluch
unnd sünden erlöset hat. Wir bitten dich gütiger vater / herre und Got / wol-
lest die frucht ihres leybs / dein aygen werck erhalten und bewaren / und
undter dem creutz in der bekümmerlichen gepurt nicht verderben lassen /
sonder gnedigklich und mit frid entpinden / durch Christum Jesum unsern
herren / Amen.

Anfechtung

Almechtiger ewiger Got / ein trost der trawrigen / ein sterck der schwachen
laß für deyn angesicht durch unsern herren Jesum Christum kumen / die bit
aller deren / so in bekümmernus und anfechtung zu dir seufftzen und
schreyen / das menigklich mercke und empfind / deyn hilff und beystand in
der zeyt der not / Amen.

Irrgläubige

Barmhertziger / gütiger Gott und vater / wir bitten dich ernstlich und mit gantzem hertzen / du wollest alle die jhenigen / so von Christlichem glauben abgewichen / oder sunst mit etlichen stucken irrendt / und mit falscher schedlicher lere behafft oder vergifft sind / veterlich haymsuchen / und wider bringen zu erkantnus jhres irrthumbs / das sie ein lust und gefallen gewynnen ab deyner bestendigen / eynfeltigen / ewigen warhayt / umb Jesus Christus leyden und sterben willen / Amen.

Feinde

Almechtiger ewiger got / der du uns befolhen hast durch deinen lieben son / unsern herrn Jesum Christum / das wir unsere feyndt lieb haben sollen / denen / so uns belaydigen / guts thun / und für unsere verfolger bitten / Wir schreyen ernstlich zu dir / das du alle unsere feind wollest gnediglich haymsuchen / ware rew jhrer sünd verleyhen / und ihnen mit uns und der gantzen Christenheit / eyn freuntlichs / gotsforchtigs / eynhelligs gemüt und hertz geben / durch unsern herrn Jesum Christum / Amen.

Ernte

O Herre almechtiger vater / der du durch dein ewigs / göttlichs wort alle ding erschaffen hast / gesegnest und erhelst. Wir bitten dich / das du dein wort unsern herrn Jesum Christum uns wollest offenbaren / und in unser hertz pflanzen / dardurch an uns gesegnet werd / mit fruchtbarer wachsung / und göttlichem gebrauch und gedeyen / unser ecker unser schwerer / und alles was zur leyblichen notdurfft dienet / durch Christum unsern herren / Amen.

Vergebung

Barmhertziger Gott und hymlicher vater / des barmhertzigkeit keyn ende ist / der du langmütig / genedig / und von grosser genad und trew bist / und vergibst missethat / ubertrettung / und sünd. Wir haben layder gesündigt mit unsern vettern / wir haben mißhandelt / und sind gottloß gewesen / und dich oft erzürnet / dir allain haben wir gesündigt / und ubel vor dir gethan / Aber herr gedenck nicht an unsere vorige missethat / laß bald dein barmhertzigkeit über uns grösser sein / dann wir sind fast ellend worden / hilff uns Gott unsers hayls / umb deines namens ehre willen / Errette uns / und vergib uns unser sünd umb deynes namens willen / und von wegen deynes lieben sons Jesu Christi unsers haylandts / Amen.

Frieden

Almechtiger ewiger Got / ein könig der ehren / und ein herr hymels und der erden / durch welches geyst alle ding regiert / durch welches vernehmung alle ding geordnet werden / der du bist eyn Gott des frides / von dem allein alle eynickeit zu uns kumpt / Wir bitten dich durch unsern herrn Jhesum Christum / du wollest uns unsere sünd vergeben / und mit deynem götlichen frid und eynigkeitt begnaden / damit wir in forcht und zittern dir dienen zu lob und preyß deynes namens / Amen.

Obrigkeit

Barmhertziger hymlicher vater / in welches hande aller menschen gewalt und obrigkeit bestehet / von dir gesetzt zur straff der ubeltheter / und wolfart der bider leute / In welches hand auch steen alle recht / und gesatz aller reych / wir bitten dich / sihe gnediglich auff unsern gnedigsten herrn den Kayster / und alle Fürsten und Herren / fürnemlich auff unsern gnedigen herren Marggrafen Georgen / auff die gantze herschafft zu Brandenburg / auff alle ordenliche obrigkeit / damit sie dz weltlich schwert jhnen von dir befolhen / im glauben und forcht Gottes / nach deinem befelch / führen müssen / Umbschutte sie mit der krafft des allerhöchsten / erleuchte und erhalt sie bey deynem götlichen namen. Gib jhnen lieber herr weyßheit und verstand und ein fridlich regiment / auff das sie alle ihre unterthanen in der warheit und gerechtigkeit / die dir herr gefellig ist / regieren und beschiermen / Er lenger jhnen / o Got unsers hayls / jhre tag / auff das dein götlicher nam durch sie geheyligt und gepreyßt werde / von nun an biß in ewigkeit. Darzu helff jn Got unser vater / durch Jesum Christum unsern herren / Amen.

Allgemeines Gebet

Almechtiger gütiger Gott / und vatter unsers herren Jesu Christi / der du uns ernstlich befolhen hast / das wir dich bitten sollen / für arbaytter in die erndte / das ist / für rayne prediger deynes worts. Wir bitten dein grundlose barmhertzigkeit / du wollest uns rechtgeschaffen lerer und diener deines götlichen worts zu schicken / und den selben dein haylsames wort in den mund geben / und in das hertze / das sie deynen Bevelch getrewlich aufrichten / und nichts predigen das deinem heyligen wort entgegen sey / auff das wir durch dein hymelisch ewigs wort / ermanet / gelert / gespeyßt / und getröst werden. Thun was dir gefellig / und uns fruchtbarlich ist / Gib herr deyner gemayn deynen geyst / und götliche weyßheit / das deyn wort unter

uns lauffe und wachse / das sie die diener / deyn wort mit aller fraydigkeyt /
wie sichs gepürt / reden und deyn heyliche Christliche gemayn / gebessert
werde / und mit bestendigem glauben dir diene / und in bekandtnus deynes
namens bestande / durch Jesum Christum unsern herren / Amen.

Ob die christlich Kirch den gaystlichen hab die Ee verboten.

1525

Es sagt der gmain hauf vor auß die der hayligen gschrift unwissend seynd
Es hab die haylig Christlich Kirch den priestern die Ee verboten/ des sich
dann nymmer meer in ewigkait erfunden werde. Sy wissen warlich nicht
was die Christenlich Kirch ist/ sie wurden sonst nitt so ungeschicklich dar-
von reden/ Die Christlich Kirch ist nichts annders dann die Christenlichen
schäfflin im glauben und wort Gottes versamlet Math. 18 Psalm.am 94. Die
durch das wort Gottes werden geboren Ephesi.5. 1. Petri 1. Jacobi 1. Die
selbigen hören das wort Gottes unnd kain anders/ Johan. 10. Darumb zu jn
der herr Jesus sagt/ So jr bleybend in meinem wort/ So seynd jr meyne
rechte Junger/ und werden die warhait erkennen/ und die warhait wirdt euch
frey machen Johan. 8. Volgt nur das menschen leer/ unnd satzung nitt Got-
tes Junger oder Christen macht/ noch die gmayn Bawer/ Darumb auch alles
was wider Gottes wort gebotten wirdt/ das es nicht sey der Christenlichen
Kirchen/ sonnder der Synagog Sathane. 1. Timo.4. Söllichs ist auch nicht
anzunemen/ noch zuhören/ Dann der haylig gayst gebeut/ So ainer zu euch
kumbt und bringt dise leer nicht (das ist das wort Gottes) den nemend nicht
zu hauß/ und grüsset jn auch nicht. 2. Johan.1. Deut. 18. Hieremi.23. Die
Christlich Kirch prediget und gebeut nichts dan was Christus jr gespons
(Osee.2 Ephe.5.) lernet und befilcht/ Darumb alle gesatz/ als nemlich ist
verbiendung der Ee/ den gaystlichen/ on bevelch gottes geschehe seynd nit
der Christlichen gmayn/ aber des teuffels leere. 1. Timoth.4. Christus und
seyen gemayn/ oder Kirch/ erlaubt und gebeut den Eelichen stand frey yeder-
man/ wer die gab der keuschait nit hatt. Aber die Synagog Sathane (wölliche
David hayßt ain Kirchen der boßhafftigen Psal. 25.) verbeue den pries-
tern die Ee wider Gott unnd recht. Dise zwu Kirchen seynd wider ainann-
der/ Denn was nicht mitt mir ist/ das ist wider mich/ Spricht Christus Math.
am 12. Luce. 11. Unnd ob du gleych die Römischen Synagog/ das ist/
Bäpst/ Cardinäl/ Bischöff/ unnd Doctores für die Kirchen nymbst/ so magst
gleych als wenig dich behelffen/ dan jr Reych ist wider ainander/ darumb es
auch nicht besteen mag Marci. 3. Ain mal erlaubend sy den priestern die
Ee/ Als du lisest in jrem gaystlichen Rechten 27. dist.c.quidam und 28.
dist.c. presbyterium/ und 28. dist. c. signis docuerine und 28. dist.c. si qw-
quis discernit/ und 30. dist. c. si quis. unnd 31. dist c. si quis vituperat/ unnd

31. dist.c. Nycena synodus c. quoniam/ c. aliter. Und eben in dem selbigen verbiettend sy es auch wider/ als 27. dist.c. presbyteris/ unnd 30. dist.c. assumi. unnd 28. dist.c. presbyter/ Schaw lieber leser/ wol treffen sy so gleych zusammen/ Erz erlauben sy es/ von stunden an verbietten sy es wider/ sy bestanden nun redlich/ wie ain Böltz auff seynen örmeln/ Derhalben sy gewißlich die Christlich gmayn nitt seynd/ dieweyl sy nitt bey dem wort Gottes bleyben/ und nur nach jrem gutbeduncken setzen/ und gebietten/ was sy nun gelust/ Das schafft/ das die leerer auch verlassen haben das wort des lebens/ unnd haben geleert nach aygner vernunft/ maynung un duncken/ ainer ist wider den andern/ ain yegklicher hats wöllen besser machen nach seim kopff/ So doch got gebeut/ das man nicht thu was uns gut dunck/ nun was er hayt Deute. 12. Aber die Christlich kirch ist nit zerspalten/ sonder ainhellig mitt jrem haupt Christo/ wöllichs leyb sy ist 1. Corin. 12. Ephe. 1. Colo. 1. Mit vil seynd ain leyb inn Christo/ Roman. 12. Dann es ist ain glaub/ aind Tauff/ ain Got/ ain leyb/ und ain gayst Ephe. 4. Als vil unser getauft seyn in Christo/ die seynd all ain Galath. 3. Für sölliche ain hayligkait der Kirchen bat der herr Jhesus/ sprechend/ Hayliger vatter/ erhalt sy inn deinem namen/ die du mir geben hast/ das sy ains seyen wie wir Johan 17. unnd er ist erhört worden Hebre. 5. Darumb so ist die Christlich kirch ains/ nit widerainander/ wie Bäpst und Cardinäl/ Die Doctores haben das wesen am aller maysten gemacht/ das die priester vo eeliche stand zu der keuschait seind zwunge worde jr gutgeduncken hatt sy verfür/ da sy Gottes wort verlassen haben. Iren vil zaygen an das in der ersten kirchen (weyl das wort Gottes noch lautter wurd verkündt) der Eelich stand sey frey yederman gewesen/ Liß Ignatium inn Epistola ad Philadelphien. wöllichen wol zu glauben ist/ denn er was ain Junger Marci des Ewangelisten/ Liß Tertulianum in li. de exhortatione castitatis/ Hieronimum li. 1. aduersus/ Jovinianum/ er ad Oceanum Tomo 3. Eusebium li. 3. ca. 30. eccle. hist. et. li. 11. cc. 9. Triperit hist. li. 6. ca. 14. Ambrosium etc. die zayge dir gnügsam an/ das die Apostel haben Eeweyber gehabt/ und etlich meer. Nun kan nyemandt in der warhait die ersten kirchen straffen/ So es dann jnen götlich un recht ist gewesen/ so soll es billich uns auch recht und frey bleyben dieweyl das wort gottes vorhanden ist/ Ain priester soll ain Weyb hon 1. Timot. 3. Titum 1. Darumb so hörst wol lieber leser/ das es die Christlich Kirch nye verboten hatt/ allain menschenfündlein/ und gut duncken/ Dann die Kirch Gottes helt/ was jr haupt helt/ das war lautter pur wortt/ und verbeut widerumb/ was jr gespons verbeut/

Weyl denn der Eelich stand frey ist von Got/ soll und mag jn nyemantd ja
die gantz welt nit verbietten. Der fryd Gottes sey mit uns Amen.

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4

69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 2 |
| Biographie | 3 |
| Briefe | 4 |
| An den Rat der Stadt Gmünd | 4 |
| Gebete | 6 |
| Allgemeines Gebet | 6 |
| Schwangere | 6 |
| Anfechtung | 6 |
| Irrgläubige | 7 |
| Feinde | 7 |
| Ernte | 7 |
| Vergebung | 7 |
| Frieden | 8 |
| Obrigkeit | 8 |
| Allgemeines Gebet | 8 |
| Ob die christlich Kirch den gaystlichen hab die Ee verbotten. | 10 |
| Quellen: | 13 |